



30. Internationale Prüfung „Arbeit nach dem Schuss“ (IPAndS) des Internationalen Verbandes für Deutsche Jagdterrier e. V. (IV-DJT- e. V.)



**ausgerichtet vom Schweizerischen Club für Deutsche Jagdterrier (SCDJT)
am 30. August 2025 in Güttingen, Bodensee (Kanton Thurgau)**

Nach 1997 in Brunnen, 2002 in Interlaken, 2007 in Schwarzenberg, 2013 in Einsiedeln und 2019 in Siebnen findet die IPAndS dieses Jahr bereits zum sechsten Mal in der Schweiz statt. Darüber hinaus hat der Schweizerische Club für Deutsche Jagdterrier auch dreimal eine Internationale Zuchtschau des IV-DJT ausgerichtet (1992 Schwägalp, 2003 Interlaken und 2007 Schwarzenberg).

Während die bisherigen fünf Schweizer Internationalen Prüfungen „Arbeit nach dem Schuss“ in den Bergen gelegen waren, werden wir diesem Jahr für die „Flachländer“ besser geeignete Revierverhältnisse vorfinden.



Die, von Landwirtschaft und Obstbau geprägte, leicht hügelige, relativ stark bewaldete Voralpenlandschaft des Kantons Thurgau zwischen Bodensee und den hohen Bergen des Kantons St. Gallen kann als wahres Paradies für Naturliebhaber bezeichnet werden.



Im **Standquartier „Hotel Restaurant Seemöwe“** in Güttingen fanden alle Sitzungen, die Eröffnung und der Abschluss der Prüfung statt

Im Vorfeld der IPAndS gab es am Freitag die **Sitzung des Präsidiums mit den Zucht- und Prüfungsverantwortlichen der IV-DJT-Mitgliedsvereine.**

Neben den Mitgliedsvereinen konnte Präsident Bernhard Haus auch einen Vertreter der Kynologischen Dachorganisation aus Kasachstan begrüßen, die mittelfristig den Gästestatus des IV-DJT zum Ziel hat.

Standardmäßig standen die Rechenschaftsberichte des geschäftsführenden Präsidiums, der Kassenbericht einschließlich Kassenprüfungsbericht und der Haushaltsplan 2025 auf der Tagesordnung.

Über den Sachstand hinsichtlich Gesetzen zur Jagd und zum Jagdhundewesen einschließlich Prüfungen und Zucht berichteten die anwesenden Vertreter ihrer Vereine, ergänzt durch Informationen seitens des Präsidenten.

Es folgten Information über die potentiellen Kandidaten für eine Aufnahme in den Gästestatus, nämlich Ungarn, Italien und Kasachstan.

Auf der Tagesordnung stand auch eine Initiative von Alberto Silvosa, dem Präsidenten der AEDJT (Asociación Española). Er schlug vor die Prüfungen aller Mitgliedsvereine im IV-DJT zu vereinheitlichen, was jedoch schon aufgrund differierender Gesetzgebung sowie Ordnungen der Kynologischen Dachverbände leider unmöglich ist.

Eine sehr wichtige und vorrangige Vereinheitlichung wäre nach Meinung des Präsidiums die obligatorische Prüfung von Nase, Spurlaut und Spurwillen auf der Hasenspur in allen Ländern.

Die von A. Silvisa erbetene juristische Hilfe durch den IV-DJT bei Benachteiligung der Jagd oder des Hundeeinsatzes, respektive Hundepfahrungen im Zusammenhang mit der Gesetzgebung in den jeweiligen Ländern kann aus diversen, insbesondere jedoch aus juristischen Gründen, nicht erfolgen.

Darüber hinaus wurde die Vergabe der 32. IPAndS im Jahr 2027 an den Deutschen Jagdterrier-Club e. V. (in Westfalen) sowie der 33. IPAndS im Jahr 2028 an den Schwedischen Klub für für Deutsche Jagdterrier (in Skåne/ Åhus) beschlossen.

Anschließend fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des IV-DJT statt (siehe Protokoll unter: https://iv-djt.com/images/stories/files/Protokoll-komplett-Mitgliederversammlung_29.08.2025.pdf), nach der neuen Satzung mit um 50% reduzierter Delegiertenzahl (die nunmehr maximal 21 anstatt wie früher 42 Personen betragen kann).

Nachdem anlässlich der Mitgliederversammlung 2024 eine neue Satzung beschlossen wurde, erhielt der Verband die **Gemeinnützigkeit ab 01.01.2025**.

Ein Eintrag in das Vereinsregister erfolgte jedoch noch nicht, weil das zuständige Amtsgericht Wittlich eine geringe Beanstandung bei der Vertretungsregelung hatte.

Hauptgrund dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung war daher die Änderung derjenigen Formulierung, die Grund der Beanstandung war.

Darüber hinaus wurde die bereits früher existierende Generalklausel des Präsidiums wieder eingeführt. Zudem wurde beschlossen, dass die Durchführung aller Sitzungen und Versammlungen in Form von persönlicher Präsenz, virtuell oder auch hybrid sowie im schriftlichen Umlaufverfahren möglich ist.

Eine Neuwahl des Obmannes für das Prüfungswesen musste erfolgen, da Andreas Bieri aus gesundheitlichen Gründen die Ausübung seiner Funktion zum 30.08.2025 niederlegt.

Als Nachfolger wurde seitens des DJT-Clubs e. V. Andreas Bögel, Leiter der Landesgruppe Baden-Württemberg), vorgeschlagen und von den Delegierten einstimmig gewählt.

Sowohl die Verabschiedung von A. Bieri als auch die Einführung von Andreas Bögel erfolgten im Rahmen der Ansprachen anlässlich des Aperó am Abschlussabend.

Die 30. IPAndS startete am Freitag zur Mittagszeit mit der **Richterbesprechung**, welche ohne Diskussionen verlief.

Im Anschluss an die Richterbesprechung begaben sich die Gruppen zum

Legen der Schweißfährten in die, meist nahe gelegenen nahegelegenen Reviere, die zum Teil eine starke Bodenvegetation aufwiesen.



Der Abend wurde (ebenso wie der Donnerstag) ausgiebig zu internationalem Gedankenaustausch, Begründung neuer und Auffrischung bestehender Freundschaften intensiv genutzt.



Am Samstagmorgen fand vor dem Hotel die **Eröffnung der 30. IPAndS** statt.

Nach den Signalen der „Jagdhornbläsergruppe des Kantons Thurgau“, begrüßte **Präsident Bernhard Haus** die Teilnehmer. Wegen des zu erwartenden Tageshitzes fasste er sich sehr kurz indem er alle Teilnehmer und Gäste Willkommen hieß, darunter 23 Hundeführer aus der Schweiz (5), Deutschland (14), Österreich (2) und Ukraine (1) sowie 24 Leistungsrichter aus der Schweiz (12), Deutschland (10) und Österreich (2).

Danach wünschte er, allen an dieser Prüfung Beteiligten einen ungestörten Ablauf, den Richtern einen harmonischen Verlauf des Prüfungsgeschehens sowie den Führern Suchenglück und Waidmannsheil, und übergab das Wort an Roger Bisig, den Präsidenten des SCDJT.

Nach der **Begrüßung durch Roger Bisig** gab **Prüfungsleiter Richard Sätteli** Hinweise zum organisatorischen Ablauf der Prüfung und nahm die Gruppeneinteilung - wie in nachstehenden Fotos (siehe auch Prüfungsbericht) – mit jeweils „angenehmerweise nur“ 3 Hunden vor.



Richtergruppe 1



Richtergruppe 2



Richtergruppe 3



Richtergruppe 4



Richtergruppe 5



Richtergruppe 6



Richtergruppe 7



Richtergruppe 8

Nach dem Signal „Aufbruch zur Jagd“ rückten die 8 Gruppen in die umliegenden Reviere ab.

Wie üblich wurden zunächst die Schweißfährten gearbeitet, die zum Teil aufgrund hohen und dornigen Bewuchses (Brombeere) für Hund und Führer ihre Schwierigkeiten hatten.

Entsprechend war das Ergebnis, nur 6 der 23 Hunde erhielten die Note sehr gut, 9 Hunde die Note gut, damit erhielten 15 Hunde gut oder sehr gut. 2 x gab es Note genügend, 3 x Note ungenügend und 3 x die Note 0 . Insgesamt kamen 20 der 23 Hunde zum Stück.



Schweißarbeit in der Richtergruppe 1



Richtergruppe 2

Bezüglich der Gehorsamsfächer fällt auf, dass 17 von 22 durchgeprüften Hunden in allen Fächern die Höchstnote erhielten, nur ein Hund erhielt beim Ablegen mit Schießen eine 1. Beim Bringen von Kaninchen bzw. Federwild zeigten 18 Hunde maximale Leistung, jeweils 2 Hunde versagten.

Bei der Freiverlorensuche von Federwild erreichten 19 Hunde die Note 4, einer schied aus.



Im relativ großen Prüfungsgewässer mussten die Hunde auf weite Distanz suchen und bringen. Dennoch konnten 15 Hunde mit Note 4 bestehen, fünfmal wurde die Note 3 und zweimal die 2 vergeben, 1 Hund bestand nicht

Beim Ziehen aus dem Bau wurde eine 3 sowie zweimal die 0 vergeben, alle anderen 20 Hunde erreichten die 4.

Aufgrund des Aspektes, dass sich in jeder Richtergruppe nur 3 Hunde befanden, konnten alle Gruppen die Prüfung einschließlich der schriftlichen Arbeiten innerhalb des Zeitplans beenden.

Etwas kritisch sehe ich, dass sich die Tendenz zur Führung bereits älterer Hunde auf dieser Prüfung wiederum bestätigt hat. 8 Hunde wurden im Vorjahr 2024 gewölft, ebenfalls 8 in 2023 und 2 in 2022. Drei waren bereits 4 Jahre und je 1 sogar 5 bzw. 6 Jahre alt.

Am frühen Abend gab es auf der Terrasse des Hotels in äußerst angenehmer, gemütlicher Atmosphäre bei Freibieren, in der Schweiz üblichen **Apero**.



Er wurde mit Grußworten von Roger Bisig, dem Präsidenten des gastgebenden Schweizerischen Clubs für Deutsche Jagdterrier eröffnet.



Bernhard Haus, Präsident des IV-DJT holte die, morgens aus Zeitgründen aufgeschobene, persönliche Begrüßung folgender Personen bzw. Delegationen nach.

- die **Ehrenmitglieder des IV-DJT** Max Stacher und Josef Sticher aus der Schweiz
- die **Präsidiumsmitglieder u. Stellvertreter** (Schanda, Duda, Andritzky, Bieri, Scherrer u. Sätteli)
- die **Delegationen aus:**
 - der gastgebenden Schweiz den gesamten Vorstand mit R. Bisig, H. Weishäupl, R. Sätteli, R. Scherrer, N. Misteli, M. von Rotz, B. Elsener u. S. Leuenberger, der komplett in die Prüfungsorganisation eingebunden war,
 - **Deutschland** (Vorsitzender H. Rübartsch, Ehrenvorsitzender M. Kühne, POBm P. Baum und weitere Funktionsträger),
 - **Schweden** (Vizepräsident J. Dalsgaard u. Schatzmeisterin M. Löfving-Sonesson),
 - der **Ukraine** (Vizepräsident V. Pustovarov und die Hundeführerin O. Bohurska),
 - **Slowenien** (Sekretärin Damjana Švegelj-Žnidaršič und Richteranwaltin Masa Svegelij),
 - **Litauen**(Tadas Ražauskas),
 - **Serbien** (Zuchtleiter G. Milošević),
 - **Italien** (Delegation des neuen Italienischen Clubs Deutscher Jagdterrier-SIT, welcher Mitglied des IV-DJT werden möchte)
 - **Kasachstan** (Anar Azhibayev als Vertreter Kynologischer Dachorganisation UCK).

Präsident Bernhard Haus gab im Rahmen seiner Begrüßung einen kurzen Rückblick auf die IPAndS der letzten Jahre.

Die zurück liegenden sechs Jahre führten uns mit der Internationalen Prüfung „Arbeit nach dem Schuss“ 2019 in die Schweiz (Siebnen), 2021 und 2022 nach Deutschland (Ulmet und Eningen), 2023 nach Schweden (Åhus) und 2024 nach Österreich (Schalchen).

Nach 1997 in Brunnen, 2002 in Interlaken, 2007 in Schwarzenberg, 2013 in Einsiedeln und 2019 in Siebnen findet die IPAndS dieses Jahr bereits zum sechsten Mal in der Schweiz statt. All diese Prüfungen, so auch die aktuelle, wovon er bei fünf selbst als Richter tätig war, bezeichnete er als schöne, erfolgreiche und harmonische Veranstaltungen.

Während die bisherigen fünf Schweizer Internationalen Prüfungen „Arbeit nach dem Schuss“ in den Bergen gelegen waren, fanden wir diesem Jahr für die „Flachländer“ eindeutig besser geeignete Revierverhältnisse vor.

Insbesondere auch stellte er die Revierführer als stets sehr freundlich, gastfreundlich und engagiert, heraus. Er dankte allen, am Erfolg der Prüfung Beteiligten im Vorder und Hintergrund sowie auch den jeweiligen Partnern.

Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch die nächsten IPAndS nicht von Pandemien oder Seuchen bzw. nicht mehr von einem Krieg beeinträchtigt sein mögen und lud zur 31. Internationalen Prüfung "Arbeit n. d. Schuss" am 29.08.2026 nach Velká Ves in der Mittelslowakei ein.

Bernhard Haus berichtete kurz von den Ergebnissen der Präsidiumssitzung und der außerordentlichen Mitgliederversammlung am Vortag (siehe oben).

Er informierte, dass der **Prüfungsbmann des IV-DJT**, aus der Schweiz, mit dem heutigen Tag aus Gründen seine Funktion niedergelegt hat. Nach Würdigung seiner Krankheit - längerjährigen Standhaftigkeit im vor 2 Jahren zur Verleihung der Verdienstnadel wurde er mit einem Präsent und ehrendem, verabschiedet.



Andreas Bieri
gesundheitlichen
einer kurzen
- trotz schwerer
„Amt“, die schon
des IV-DJT führte,
kräftigem Beifall



Anschließend stellte der Präsident den, in der vortägigen Mitgliederversammlung gewählten neuen Obmann für das Prüfungswesen, **Andreas Bögel**, den Leiter der Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Jagdterrier-Club e. V. vor.

Ferner ehrte Präsident B. Haus folgende Personen mit der **Verdienstnadel des IV-DJT**:

- in Abwesenheit **Alberto Silvosa Ruiz**, den Präsidenten der Asociación Española del Deutscher Jagdterrier (AEDJT) für sein jahrzehntelanges Engagement für den DJT in Spanien
- ebenfalls in Abwesenheit **Hans-Jürgen Merle** aus Deutschland für sein Engagement und Wirken in Spanien, als Richter, bei der dortigen Richteraus- und fortbildung sowie der Schaffung einer Prüfungs- und Zuchtordnung,
- **Heinrich Masemann** aus Deutschland für vielfaches, erfolgreiches Führen auf der IPAndS und
- **Günther Reitbauer** aus Österreich, ebenfalls für vielfaches erfolgreiches Führen auf der IPAndS.



Alberto Silvosa Ruiz



Hans-Jürgen Merle



Heinrich Masemann
und Günther Reitbauer

Im Anschluss ehrte der **Präsident des SCDJT R. Bisig** die Herren **Peter Baum, Manfred Kühne** und **Bernhard Haus** für Ihre Verdienste um den Deutschen Jagdterrier mit der **Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Clubs für Deutsche Jagdterrier (SCDJT)**.





Nach dem gemeinsamen Abendessen nahm Prüfungsleiter Richard Sätteli zu später Stunde auf der Freitreppe des Hotels die Preisverteilung vor (siehe Prüfungsbericht).



Prüfungssieger wurde Alexander Möhring mit seiner 14 Monate alten Hündin Attacke vom Buchlieth und 136 Punkten.



Vier Gespanne erreichten die maximale Punktzahl von 136.



Zahlreiche Preise - darunter diverse Abschüsse - standen für die Führer bereit.

Zum Abschluss bedankte sich Richard Sätteli bei allen Akteuren der Prüfung, insbesondere jedoch bei den Revierführern.

Auch fand das attraktive Damenprogramm unter der Leitung von Barbara Elsner positive Erwähnung.

Wie üblich schloss die Prüfung mit ungezwungenem und geselligem, internationalem Beisammensein bis früh in den nächsten Tag.

Bernhard Haus

Fotos: Schweizerischer Club für Deutsche Jagdterrier (SCDJT) und andere